

# Niederschrift 1/2009

## über die Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Rheingau

am 12.02.2009 im Bürgersaal des Bürgerzentrums in Oestrich-Winkel von  
18:00 Uhr bis 20.25 Uhr

### Anwesende:

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Regularien

Vorsitzender Hannes begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung werden nicht erhoben.

Auf Antrag des Vorstands soll die Tagesordnung um die Punkte **8 Domäne Neuhof und Punkt 9 Resolution zur Sanierung des Hilchenhauses in Lorch** erweitert werden. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

### TOP 2

#### Wahl eines Schriftführers/in

Aus der Versammlung werden keine Vorschläge gemacht. Herr Weimann schlägt Frau Varesco aus der Verwaltung vor. Gegen die Wahl erheben sich keine Einwände.

Abstimmung: einstimmig

Frau Varesco nimmt die Wahl an.

### TOP 3

#### Wahl eines stellvertretenden Schriftführers/in

Aus der Versammlung werden keine Vorschläge gemacht. Herr Weimann schlägt Frau Habelt, Leiterin der Hauptverwaltung in Eltville, vor. Gegen die Wahl erheben sich keine Einwände.

Abstimmung: einstimmig

Frau Habelt nimmt die Wahl an.

## TOP 4

### Haushalt 2009

#### Frage von Frau Hoffmann:

1. S. 11, lfd. Nr. 31 - 72.000 Euro (analog Finanzmittelbedarf laut Haushaltssatzung). Wie ist dieser Fehlbedarf zu erklären und wie erfolgt seine künftige Finanzierung?

#### Antwort Herr Weimann:

Dieses Defizit bzw. dieser Finanzmittelfehlbedarf ergibt sich, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen unter Berücksichtigung der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen den Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge übersteigt.

Daraus folgt, dass nicht durch Erträge gedeckte Finanzmittel benötigt werden, um die veranschlagten Aufwendungen zu finanzieren. Diese Mittel entnehmen wir dem vorhandenen Finanzmittelbestand (Kassenbestand bzw. Überschüssen aus Vorjahren).

#### Frage von Frau Hoffmann:

S. 23/24 lfd. Nr. 13. Welcher Betrag ist nach der Realisierung der Projekte „Abbruch der Rheingauhalle in Eltville“ und „Rheinuferbereich Walluf“ noch vorhanden? Ich schlage vor, für diesen Restbetrag einen Sperrvermerk auszubringen, den die Verbandsversammlung bei entsprechendem Fortschritt der weiteren Projekte beseitigen kann.

#### Antwort von Herrn Weimann:

Die Verbandsversammlung hat bisher drei Projekte beschlossen und wie folgt budgetiert:

Abbruch Rheingauhalle:	350.000 €
Rheinuferplanung Walluf:	50.000 €
Planung Kerbeplatz:	20.000 €.

Der Abbruch der Rheingauhalle ist im Rahmen des abzuschließenden Stadtumbauvertrages auf 350.000 € nach oben begrenzt, da höhere Kosten von der Stadt Eltville zu tragen sind. Er ist nach unten aber je nach Ausschreibungsergebnis offen. Für die Rheinuferplanung Walluf sind bisher 39.000 € (HOAI-Vertrag, abhängig von der Kostenberechnung) vertraglich gebunden, für den Kerbeplatz 19.040 € als Pauschale. Weitere Planungs- und Managementkosten betreffen die teilräumlichen Konzepte, Stadtumbaumanagement und Kompetenzzentrum Hessenagentur. Die heute vorgelegten teilräumlichen Konzepte konnten für 14.000 € insgesamt angefertigt werden (bereitgehalten wurden hierfür 80.000 €), für das Management sind 95.000 € (dazu kommt die Sonderleistung Welterbeantrag Lorch) vorgesehen und die Hessenagentur erhält 7.700 €. Im Augenblick sind daher noch Mittel in Höhe von rund 80.000 € für dieses Jahr zur Verfügung. Es soll ein Vorschlag vorbereitet werden, wie wir diese Mittel und eventuelle Vorfinanzierungen durch die Gemeinden ein weiteres Projekt anstoßen können.

Allerdings wird die Wirkung eines Sperrvermerkes bezweifelt. Die Projekte werden durch die Verbandsversammlung freigegeben und budgetiert. Bleiben nach Abrechnung eines Projektes Mittel übrig, können diese anderen Projekte zugeordnet werden. In diesem Fall muss die Verbandsversammlung ohnehin wieder einen Beschluss fassen und die Mittel einem anderen Projekt zuordnen.

**Frage von Frau Hoffmann:**

Wo sind die Rücklagen ausgewiesen? Gibt es Haushaltsreste?

**Antwort von Herrn Schiefelbein:**

Rücklagen sind nicht ausgewiesen.

Das Jahresergebnis 2008 Zuschuss/Überschuss beträgt	-260.534,77 €
Kassenbestand zum 31.12.2008	535.360,74 €.

**Frage von Frau Hoffmann:**

Was ist mit Kompetenzzentrum gemeint:

**Antwort von Herrn Weimann:**

Die Hessenagentur.

Abstimmung: einstimmig

Der Haushalt ist somit beschlossen.

**TOP 5**

**Stadtumbaumanagement: Teilräumliches Entwicklungskonzept**

Herr Foissner erläutert die Teilräumlichen Entwicklungskonzepte.

**Beschluss:**

**1. Die teilräumlichen Entwicklungskonzepte für die Stadtumbaugebiete Nördliche Schwalbacher Straße (Kolping-Haus), Lorch Asbach-Gelände, Rudesheim, Gewerbepark Geisenheim, Kerbeplatz, Oestrich-Winkel, Bangert, Kiedrich, Rheingauhalle, Eltville und Niederwalluf und Rheinufer, Walluf werden beschlossen.**

**2. Die teilräumlichen Entwicklungskonzepte werden der LTH - Bank für Infrastruktur und dem Wirtschaftsministerium vorgelegt.**

Abstimmung: einstimmig

**TOP 6**

**Stadtumbauvertrag über die Durchführung des Rückbaus der Rheingauhalle in Eltville**

Dem Vertrag wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

## TOP 7

### **Leinpfad - Sachstand und weitere Verfahrensweise**

Es liegt ein Schreiben des Nabu vor.

Herr Weimann erläutert den derzeitigen Sachstand. Er berichtet über Gespräche mit dem Nabu und dem Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen.

Es wird an der Planung festgehalten. Das naturschutzrechtliche Genehmigungsverfahren läuft. Das Ziel sei die Mittel abzurufen und im Herbst mit der Umsetzung zu beginnen.

#### **Frage von Frau Hoffmann:**

Wann wird eine Planung vorgelegt?

#### **Antwort von Herrn Weimann:**

Die Planungen liegen vor und sind jederzeit einsehbar.

**Verbleib:** Das Schreiben des Nabu liegt der Verbandsversammlung vor und wird zur Kenntnis genommen.

## TOP 8

### **Antrag betr. Domäne Neuhof**

**Beschluss:** Die Verbandsversammlung bittet den Vorstand des Zweckverbandes Rheingau die möglichen und bereits angedachten Projekte und Entwicklungsideen für die Hessische Staatsdomäne Neuhof-Pfortenhof in Eltville zu prüfen mit dem Ziel:

- a) herauszufinden, welches Projekt am besten geeignet ist die vom Zweckverband verfolgten Ziele zu unterstützen,
- b) zu überprüfen, ob eine Realisierung durch den Zweckverband wünschenswert und durchführbar ist.

**Abstimmung:** einstimmig (die Abstimmung der Vertreter der Gemeinde Walluf war konträr und ist damit gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes als ungültige Stimmabgabe zu werten).

## TOP 9

### **Resolution zur Sanierung des Hilchenhauses in Lorch hier: Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten des Bundes**

#### **Beschluss:**

Dem Antrag der Stadt Lorch am Rhein zur finanziellen Förderung der Sanierung und Entwicklung des Hilchenhauses in Lorch im Rahmen des Investitionsprogramms des Bundes für nationale Welterbestätten wird vom Zweckverband Rheingau allerhöchste Priorität beigemessen. Das Land Hessen wird daher gebeten, das Hilchenhaus in Lorch bei der Anmeldung beim Bundesministerium als erste Priorität aufzuführen.

**Abstimmung:** einstimmig

## **TOP Verschiedenes**

Aus den Reihen der Verbandsversammlung wird kritisiert, dass auch weiterhin schwer nachvollziehbar ist, welche Projekte/Maßnahmen im Rahmen der Leader-Programme förderfähig sind und dass besser über beantragte Maßnahmen informiert werden sollte.

Herr Weimann nimmt dies zum Anlass, nochmals das seinerzeit vereinbarte Bottom-up-Prinzip zu erläutern. Es ist Aufgabe des Vereins Regionalentwicklung e.V. Ideen und verschiedene Projekte aufzugreifen, dies zu kommunizieren und innerhalb des Vereins darüber zu befinden. Die so beschlossenen Maßnahmen werden zur Prüfung der Förderfähigkeit und Antragstellung an den Regionalbeirat weitergeleitet. Dieser hat wiederum auch selbst die Möglichkeit, Themen und Projekte aufzugreifen und auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen. Auf diesem Wege ist eine Beteiligung von Interessenverbänden, Vereinen und Interessierten sichergestellt.

Hinsichtlich der Leader-Förderung existieren bereits einige vereinfachte Darstellungen. Die Ablaufdiagramme auf der Seite des Vereins Regionalentwicklung e.V. sollen entsprechend angepasst werden.

gez.:

Hannes  
Vorsitzender

gez.:

Varesco  
Schriftführerin